



Große Anfrage

der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Verwaltungsstrukturreform 1996 – 2002

Drucksache 15/

Federführend ist

Gliederung

Gliederung	2
Vorbemerkung	2
Staatskanzlei.....	3
Modernisierungsvorhaben durch EDV.....	3
Behördenstrukturreform 1998.....	4
Ministerium für Justiz, Frauen, Jugend und Familie.....	4
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur	4
Innenministerium.....	6
Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten	7
Ministerium für Finanzen und Energie.....	8
Ausgliederung von Förderprogrammen:	8
Effiziente Organisationsstrukturen/Personalkosten	9
Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr	10
Ministerium für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft, Ernährung und Tourismus	11
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales.....	12

Vorbemerkung

Die Landesregierung hat in den Jahren 1996 – 2002 eine Reihe struktureller Maßnahmen umgesetzt. Außerdem plant die Landesregierung, wie bei der Vorstellung der Eckwerte zum Haushalt 2003 angekündigt, weitere strukturelle Maßnahmen.

Neben dem Ziel, mehr Effizienz und Transparenz, aber auch mehr Bürgernähe zu gewährleisten hat die Landesregierung als Ziel auch die Entlastung des Landeshaushaltes genannt. Ziel der Großen Anfrage ist eine Zusammenfassung der Ergebnisse der strukturellen Veränderungen der letzten 6 Jahre. Es soll deutlich werden, wo und in welcher Höhe Personal- und Sachkosten eingespart werden konnten, welche Einnahmeverbesserungen erzielt werden konnten, um den Landeshaushalt zu entlasten und wo die Service-Qualität verbessert wurde.

Weiteres Ziel ist es, noch ausstehende, aber von der Landesregierung bereits beschlossene bzw. geplante Strukturmaßnahmen darzustellen, so dass ein Überblick über zukünftig zu erwartende Haushaltsentlastungen und Qualitätsverbesserungen entsteht.

Hierzu stelle ich folgende Fragen:

Staatskanzlei

1. Die Landesregierung nennt in ihrem Bericht an den Landtag vom 15.9.00 (Drucksache 15/435) geplante Schritte zur Zusammenarbeit zwischen den Norddeutschen Ländern, unter anderem das Ziel einer engeren Zusammenarbeit bei der **Ostseekooperation**. Wie haben die Länder Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern auf das Angebot der Landesregierung reagiert, im Rahmen der Ostseekooperation die Repräsentanzen in Tallinn, Vilnius, Kaliningrad, Danzig und Malmö, die künftig zu einer Öresund-Repräsentanz ausgebaut werden sollen, gemeinsam zu betreiben?
2. Die Konferenz der Norddeutschen Länder hat am 8.2.01 übereinstimmend festgestellt, dass die **Zusammenarbeit zwischen den norddeutschen Ländern** auch institutionell vorangetrieben werden müsse. Ziel ist eine effizientere und kostensparende Erfüllung von Aufgaben. Daher sollten die Möglichkeiten von Einsparungs-, Bündelungs- und Synergieeffekten in den verschiedenen Bereichen geprüft werden, in denen sich eine Zusammenarbeit anbietet. Welche Fortschritte hat es seit diesem Beschluss – außer den oben bereits abgefragten - gegeben und wann ist mit ersten Umsetzungsschritten und mit ersten Entlastungen für den Landeshaushalt zu rechnen?
3. Welche Entwicklung hat es in der Bereitstellung finanzieller und personeller Ressourcen seit Beginn der Kooperation im Rahmen des **REK** seitens des Landes Schleswig-Holstein gegeben? Welche Kosteneinsparung erwartet sich die Landesregierung? Welche positiven Auswirkungen hatte die Gründung des REK auf die Region?
4. Welche **weiteren Einsparungen oder Einnahmeverbesserungen** hat die Staatskanzlei durch strukturelle Maßnahmen erreicht? Welche sind geplant?
5. Welche **Förderprogramme** wurden seit 1996 eingestellt?

Modernisierungsvorhaben durch EDV

Die Landesregierung hat in den letzten Jahren erheblich in IT-Projekte (z. B. PERMIS, FIS-CUS, KLR und dezentrale Mittelbewirtschaftung (SAP), COMPAS, MEGA, MESTA, IKO-tech3) investiert. Das Ziel der Modernisierung der Verwaltung war auch mit dem Ziel verbunden, durch Effizienz zu Einsparungen im Verwaltungsbereich beizutragen.

1. Was hat die **Einführung** der einzelnen Systeme inklusive Fortbildung (bitte extra ausweisen) seit 1996 jeweils gekostet?
2. Wie werden sich die **Investitions-Ausgaben** in den nächsten Jahren für die einzelnen Programme entwickeln? Wann werden die jeweiligen Programme mit welchen Endkosten abgeschlossen sein?
3. Welche **Folgekosten** in Wartung, Pflege und Fortbildung werden diese neuen Systeme nach sich ziehen?
4. Welche Auswirkungen hat die Einführung der jeweiligen Systeme für das **Controlling**?
5. Können zu erwartende Ausgabenzuwächse begrenzt werden?
6. Sind **Einspareffekte** innerhalb der Verwaltung durch die neuen Systeme eingetreten bzw. werden welche eintreten? Wenn ja, welche, und wie hoch ist die Reduzierung von Personal- und/oder Sachkosten durch die Einführung der jeweiligen Systeme seit 1996?
7. Außerdem hat die Landesregierung die **Kosten-Leistungsrechnung (KLR)** in der Landesverwaltung eingeführt. Wann wird dieser Prozess abgeschlossen sein? Welche Einspareffekte erwartet die Landesregierung durch das neue System - führt die Einführung der KLR zu einer Reduzierung von Personal- und/oder Sachkosten in der Verwaltung oder zu Mehrausgaben in diesen Bereichen? Für wie zukunfts- und leistungsfähig hält die Landesregierung das von ihr ausgewählte System SAP?

Behördenstrukturreform 1998

Die Landesregierung hat zum 1.1.98 durch eine Behördenstrukturreform wichtige Teile des nachgeordneten Bereichs des Ministeriums für Ländliche Räume, des Umweltministeriums sowie des Sozialministeriums neu strukturiert. So sind die **Ämter für Land- und Wasserwirtschaft** sowie die **Gewerbeaufsichtsämter** aufgelöst und neue untere Landesbehörden, die **Ämter für ländliche Räume** und die **Staatlichen Umweltämter**, gegründet worden. Zum gleichen Zeitpunkt entstanden im nachgeordneten Bereich des Sozialministeriums die **Landesämter für Gesundheit und Arbeitssicherheit und für soziale Dienste**. Das Landesversorgungsamt, vier Versorgungsämter, die Orthopädische Versorgungsstelle in Neumünster und die Versorgungsärztliche Untersuchungsstelle Neumünster wurden aufgelöst.

1. Zu welchen Entlastungen im Landeshaushalt (Personal- und Sachkosten) hat diese neue Organisation geführt?

Ministerium für Justiz, Frauen, Jugend und Familie

1. Welche **Gerichte** wurden seit 1996 geschlossen bzw. zusammengelegt? Zu welchen Einsparungen führte dieses?
2. Die Landesregierung hat 2001 über eine **Neustrukturierung der Amtsgerichte** auf der Grundlage der Novellierung der Zivilprozessordnung beraten. Welche Beschlüsse hat die Regierung gefasst, welche Synergieeffekte könnten erbracht werden?
3. Führt die geplante Übernahme der **Rechtsreferendare** in ein öffentlich-rechtliches Auszubildungsverhältnis zu Einsparungen im Landeshaushalt? Wenn ja, in welcher Größenordnung?
4. Welche **weiteren Einsparungen oder Einnahmeverbesserungen** hat das Ministerium durch strukturelle Maßnahmen erreicht? Welche sind geplant?
5. Welche **Förderprogramme** wurden seit 1996 eingestellt?

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur

1. Wie haben sich die Ausgaben der **Hochschulen** des Landes seit 1990 entwickelt und welche Veränderung hat es durch das neue Instrument der **Zielvereinbarungen** gegeben?
2. Die Landesregierung hat eine Reduzierung der **Medizinstudienplätze** beschlossen. Wie ist die Entwicklung der Studierendenzahlen und der Kosten in diesem Bereich seit 1996, und welche Kosten veranschlagt die Landesregierung in ihrer Mittelfristigen Finanzplanung bis 2006?
3. Wie haben sich die Gesamtkosten und der Landeszuschuss 1996 – 2002 in den **Uniklinika** entwickelt? Welcher Anteil wird durch die Krankenkassen finanziert? Welche internen Strukturreformen, auch zur Qualitätsverbesserung und Transparenz, hat es seit 1996 an den jeweiligen Universitätsklinika gegeben? Welche Entwicklung der Zuschüsse wird in den nächsten Jahren erwartet? Wie haben sich die Drittmittel in dieser Zeit entwickelt? Bitte diese Fragen für den Standort Lübeck und Kiel getrennt ausweisen.
4. Die Landesregierung hat 2001 beschlossen, über eine Verwaltungszusammenarbeit von **Fachhochschule, Laserzentrum und Hochschule in Lübeck** zu beschließen? Was hat die Beratung ergeben, welche Synergieeffekte könnten erreicht werden?

5. Gibt es Synergieeffekte durch die 2001 geplante Kooperation zwischen **Universität und Fachhochschule in Flensburg**? Wenn ja, welche?
6. Die **Konferenz der Norddeutschen Wissenschaftsministerinnen** und –minister hat sich zum Ziel gesetzt (Bericht der Landesregierung DS 15/435 vom 15.9.00), gemeinsame Lösungen der hochschulpolitischen Fragen zu entwickeln und die Möglichkeit der Zusammenarbeit der norddeutschen Hochschulen und Wissenschaftseinrichtungen zu verbessern. Als Grund wurde dabei auch genannt, dass alle beteiligten Länder vor erheblichen Finanzierungsproblemen für den Hochschul- und Wissenschaftsbereich stehen, weshalb Strukturreformen und Konzentrationen im Fächerangebot, bei den Studienkapazitäten und in den Forschungsbereichen notwendig sind. Hierzu frage ich die Landesregierung: Was ist seit diesem Beschluss umgesetzt worden? Plant die Landesregierung im Zusammenhang mit einer engeren Zusammenarbeit mit den anderen Nordstaaten zukünftig eine **Kooperation von Studiengängen**? Welche Beschlüsse und/oder Überlegungen zu einer Konzentration von Studiengängen zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein gibt es?
7. Das Bildungsministerium plant die Neuorganisation der **Landeszentrale für Politische Bildung**. Wird diese Neuorganisation Auswirkungen auf den Haushalt haben? Falls ja, wann und durch welche Maßnahmen? Welche Kosten verursachte die Landeszentrale 1996, welche Kosten sind für das Jahr 2003 veranschlagt?
8. Das Bildungsministerium plant eine Reform des **Instituts für Praxis und Theorie der Schule (IPTS)**. Wird diese Reform Auswirkungen auf den Haushalt haben? Welche internen Strukturreformen, auch zur Qualitätsverbesserung und Transparenz, hat es seit 1996 am IPTS gegeben bzw. werden jetzt erwartet? Welche Kosten verursachte das IPTS 1996, welche Kosten sind für das Jahr 2003 und folgende Jahre veranschlagt?
9. Die Landesregierung hat dem Landtag im September 2000 berichtet (DS 15/435), dass das Bildungsministerium beauftragt wurde, für die **Lehreraus- und –fortbildung** zusammen mit den anderen norddeutschen Wissenschafts- und Schulressorts weitere Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Zu welchem Ergebnis hat diese Auslotung geführt? Wird sich dieses zukünftig auf den Landeshaushalt auswirken?
10. Welche weiteren Strukturreformen hat es seit 1996 zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung im Zusammenwirken des Ministeriums mit den Schulen bzw. mit den Schulämtern gegeben (z. B. Geld statt Stellen)?
11. In der Kleinen Anfrage 14/2346 des Abgeordneten Dr. Klug teilt die Landesregierung mit, dass seit 1997 an der Veränderung der Struktur der **Schulaufsicht** in Schleswig-Holstein intensiv unter Einbeziehung aller Beteiligten und Beachtung des Konnexitätsprinzips gearbeitet wird und dass mit einem Ergebnis ab 2001 zu rechnen ist. Liegt inzwischen ein Ergebnis vor – wenn nicht, wann ist mit einem Ergebnis zu rechnen und was verspricht sich die Landesregierung von dieser Strukturmaßnahme?
12. Welche Kosten für das Land sind durch **Abendschulen** 1996 – 2002 im Haushalt angefallen, welche werden bis 2005 anfallen? Plant die Landesregierung Alternativ-Angebote des zweiten Bildungsweges? Wenn ja, welche und in welchem Zeitraum?
13. Welche Kosten hat das **Internat Schloss Plön** in den Jahren seit 1996 jährlich verursacht? Welche Kosten fallen in 2002 – auch für bisherige Internatsschüler, die nun in einem anderen Internat sind – an?
14. Welche **Stiftungen im Kulturbereich** sind seit 1996 neu geschaffen, aufgestockt oder abgegeben worden? Welche neuen kulturellen Aufgaben konnten hierdurch übernommen werden, in welchen Bereichen erfolgte eine Aufgabenreduzierung? Wie haben sich jeweils die Zuschüsse und Personalkosten des Landes geändert? Welche Drittmittel konnten für die jeweiligen Stiftungen seit 1996 gewonnen werden?
15. Welche **Landesliegenschaften von kulturellem Wert** sind seit 1996 verkauft worden? Wie wurden die jeweiligen Einnahmen verwendet?
16. Welche **weiteren Einsparungen oder Einnahmeverbesserungen** hat das Ministerium durch strukturelle Maßnahmen erreicht? Welche sind geplant?
17. Welche **Förderprogramme** wurden seit 1996 eingestellt?

Innenministerium

1. Wie viele **Katasterämter** gab es 1996, wie viele gibt es zur Zeit? Wie viele Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gab es 1996 in den Katasterämtern, wie viele gibt es zur Zeit? Wie haben sich die Zuschüsse des Landes in diesem Zeitraum entwickelt? Welche weiteren Veränderungen sind geplant und welche Haushaltsentlastung ist dadurch zu erwarten?
2. Welche Gesetzesänderungen der **Feuerschutzsteuer** hat es seit 1996 gegeben und wie hätte sich die Ausgabe- bzw. Einnahmesituation des Landes ohne diese Gesetzesänderung entwickelt?
3. Welche organisatorische Veränderung hat es seit 1996 für die **Wasserschutzpolizei** gegeben bzw. welche plant die Landesregierung für die nächsten Jahre? Welche finanziellen Auswirkungen wird von einer Kooperation zwischen Wasserschutzpolizei und Fischereiaufsicht – wie vom Landeskabinett am 27./28.Mai 2002 beschlossen – erwartet und wann werden sie eintreten?
4. Seit 1996 hat es verschiedene Änderungen in der **Organisation der Polizei** gegeben. Zu welchen Einsparungen hat dieses geführt bzw. in welchem Umfang konnten dadurch Mittel für Verwaltung und interne Dienste in den aktiven Polizeidienst überführt werden?
5. Im Rahmen des sogenannten **Konversionsprogramms** wurden Verwaltungskräfte und Handwerker eingestellt, um personelle Kapazitäten im Polizeivollzugsdienst zu erwirtschaften. Welche Einsparungen wurden durch diese Maßnahme bereits erwirtschaftet oder werden noch erwartet?
6. Teil des neuen Konzeptes „Umstellung der Polizeifahrzeuge auf Leasing“ ist auch die Schließung von **KFZ-Werkstätten**. Welche Einsparungen sind bereits eingetreten und welche werden noch erwartet?
7. Welche Veränderungen hat es durch die Einführung der sogenannten vereinbarten Förderungen im **sozialen Wohnungsbauprogramm** der Landesregierung seit 1996 gegeben? Welche finanziellen Auswirkungen hatte dies insbesondere für Kommunen und das Wohnungsbauprogramm des Landes pro geförderter Wohnung?
8. Welche Verwaltungsvereinfachungen hat es durch die Reform der **Landesbauordnung** 1996 gegeben, und inwiefern hat dies zu einem verbesserten Bürgerservice geführt? In welchem Volumen konnten hierbei Personalkosten im Landeshaushalt oder auf kommunaler Ebene eingespart werden?
9. Die Landesregierung plant, mit Hamburg über eine verstärkte Kooperation in **verschiedenen Verwaltungsbereichen** zu verhandeln (siehe auch den Punkt „Zusammenarbeit mit den Norddeutschen Länder“). Als Beispiel wurden bei der Vorstellung der Eckwerte des Haushaltes 2003 die **Datenzentrale** und die **Statistischen Landesämter** genannt. Wann erwartet die Landesregierung erste Ergebnisse? Wann erwartet die Landesregierung erste Entlastungen für den Haushalt?
10. Die Landesregierung hat dem Landtag im September 2000 berichtet (DS 15/435), dass das Innenministerium beauftragt wurde, außerdem für die Bereiche Landesvermessungsämter und Katastrophenschutz zusammen mit den anderen **norddeutschen** Innenressorts **Kooperationsmöglichkeiten** auszuloten. Zu welchem Ergebnis hat diese Auslotung geführt? Wird sich dieses zukünftig auf den Landeshaushalt auswirken?
11. Die Landesregierung hat 1998 einen **Normen-TÜV** eingerichtet und zwischenzeitlich Bilanz gezogen. Dabei wurde im Februar 2000 beschlossen, künftig im Innenministerium noch intensiver zu prüfen, ob Regelungen sinnvoll und notwendig sind. Welche Erfahrung ist mit diesem TÜV seit dem gemacht worden? Welche Ergebnisse gibt es?
12. Welche **weiteren Einsparungen oder Einnahmeverbesserungen** hat das Ministerium durch strukturelle Maßnahmen erreicht? Welche sind geplant?
13. Welche **Förderprogramme** wurden seit 1996 eingestellt?
14. Welche Maßnahmen und mit welchen Haushaltsauswirkungen wurden innerhalb der **Funktionalreform** umgesetzt?

Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten

1. Welche strukturellen Veränderungen hat es in der **Landesforstverwaltung** seit 1996 gegeben und zu welchen Einsparsummen im Personal- und im Sachkostenbereich haben diese Veränderungen geführt? Was ist für die nächsten Jahre mit welchen Auswirkungen auf den Landeshaushalt geplant?
2. Wie hoch waren die jährlichen Lotteriesteuerereinnahmen des Landes seit der Einführung der **BINGO-Umwelt-Lotterie** durch diese Lotterie? In welcher Höhe fielen Zweckerträge an? In welcher Höhe wurden diese bisher vom Vergaberat bewilligt bzw. an die Antragsteller ausgezahlt?
3. Welche Steuereinnahmen hatte das Land bisher aus der **Oberflächenwasserentnahmeabgabe**, aus der Grundwasserabgabe und der Abwasserabgabe pro Jahr? Welche Einnahmen prognostiziert die Landesregierung für die nächsten Jahre? Wie steht Schleswig-Holstein bei der Höhe der Abgabe im Ländervergleich da?
4. Welche Auswirkung auf den Landeshaushalt hat die Umstrukturierung des „Wildpark Trappenkamp“ in den „**Erlebniswald Trappenkamp**“ ?
5. Die Landesregierung hat 1996 das „**Landesamt für Natur und Umwelt**“ gegründet. Welche Auswirkung hatte diese Verwaltungsstrukturreform auf die Haushalte 1996-2002?
6. Die Landesregierung hat die **GOES** (Gesellschaft zur Organisation von Sonderabfällen) und die **GBS** (Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen) umstrukturiert. Welche Auswirkungen hat dieses auf den Landeshaushalt?
7. Die Landesregierung hat die **Stiftung Naturschutz** umstrukturiert. Welche Auswirkungen hat dieses auf den Landeshaushalt?
8. Die Landesregierung hat 1998 die **Nationalpark Service GmbH** gegründet. Welche Auswirkungen hatte dieses im Rahmen der Verwaltungsreform?
9. Welche Einsparpotentiale erwartet die Landesregierung von dem neuen **Landesbetrieb Labore**. Welche Labore werden in dieses neue Konzept einbezogen, welche nicht? Außerdem hat die Landesregierung dem Landtag im September 2000 berichtet (DS 15/435), dass das Umweltministerium beauftragt wurde, für die Labore zusammen mit den anderen norddeutschen Umweltressorts Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Zu welchem Ergebnis hat diese Auslotung geführt? Wird sich dieses zukünftig auf den Landeshaushalt auswirken?
10. Welche **weiteren Einsparungen oder Einnahmeverbesserungen** hat das Ministerium durch strukturelle Maßnahmen erreicht? Welche sind geplant?
11. Welche **Förderprogramme** wurden seit 1996 eingestellt?

Ministerium für Finanzen und Energie

1. Welche Kosteneinsparung erwartet sich die Landesregierung durch die Auflösung der **Oberfinanzdirektion** bzw. welche Stärkung der Steuerverwaltung an anderer Stelle? Wann kann diese Einsparung realisiert werden?
2. Welche weiteren Kosteneinsparungen hat es durch die Veränderung der Finanzverwaltung u. a. bei den **Landesbezirkskassen** gegeben und welche Auswirkungen hat dies auf den Landeshaushalt?
3. Wie war der Personalbestand 1996 in der **Bauverwaltung**, wie ist er heute für diesen Bereich in der **GMSH**? Welche Kosten wurden durch Reduzierung des Personals seit 1996 eingespart?
4. Welche Einsparpotentiale hat die **GMSH** bisher durch effizientes Flächenmanagement, durch das Sparen von Energie und andere Ressourcen und durch das neue Beschaffungswesen erbracht? In welchem Umfang hat die Übertragung der Liegenschaften auf die Investitionsbank und die Bewirtschaftung durch die GMSH dazu beitragen, den Investitionsstau bei den Landesliegenschaften aufzulösen?
5. Die Landesregierung hat bei der Vorstellung der Haushaltseckwerte 2003 angekündigt, die **Energieagentur** und die **Technologie Transfer Zentrale** zusammenzulegen. Für wann ist diese Strukturmaßnahme geplant und welche Haushaltsauswirkung erwartet die Landesregierung?
6. Das Kabinett hat 2001 beschlossen, über eine Zusammenlegung der **Technologiestiftung mit der Energiestiftung** zu beraten. Was hat diese Beratung ergeben? Welche Synergieeffekte könnten sich durch eine Zusammenlegung ergeben?
7. Mit welchen Maßnahmen hat die Landesregierung die Arbeitsfähigkeit der **Betriebs- und SteuerprüferInnen** seit 1996 Jahren verbessert? Welche Auswirkungen hatte dieses für die Steuereinnahmen des Landes?
8. Welche Einsparung konnte durch das neue **Kredit- und Zinsmanagement** des Landes seit seiner Einführung erreicht werden?
9. Welche Änderungen des **Beihilferechtes** gab es seit 1996, und zu welchen Auswirkungen auf den Landes-Haushalt hat dies geführt?
10. Welche **weiteren Einsparungen oder Einnahmeverbesserungen** hat das Ministerium durch strukturelle Maßnahmen erreicht? Welche sind geplant?
11. Welche **Förderprogramme** wurden seit 1996 eingestellt?

Ausgliederung von Förderprogrammen:

1. Welche Förderprogramme wurden der **Investitionsbank** übertragen? Welchen Bearbeitungsbetrag zahlt das Land dafür an die Investitionsbank? Wurden hierdurch bei der Investitionsbank neue Stellen geschaffen und wenn ja, wie viele? Wie viel Personal- und Sachkosten wurden im Gegenzug in der Landesverwaltung eingespart, wie viel Personal-Stellen wurden abgebaut? Welche weiteren Ausgliederungen vom Land an die Investitionsbank sind geplant?
2. Welche **Förderprogramme** wurden außerdem aus der Landesverwaltung seit 1996 in welcher Höhe ausgegliedert? An welche **weiteren Institutionen** (außer der Investitionsbank) wurden diese Förderprogramme vergeben? Welche Kosten fallen dadurch jährlich an? Ist dem Land bekannt, dass hierdurch bei denjenigen Organisationen, welche diese Förderprogramme nun abwickeln, neue Stellen geschaffen wurden, und wenn ja, wie viele? Wie viel Personal- und Sachkosten wurden im Gegenzug in der Landesverwaltung eingespart, wie viel Personal-Stellen wurden abgebaut? Welche weiteren Ausgliederungen sind geplant?

Effiziente Organisationsstrukturen/Personalkosten

1. Welche Steigerungsraten hat es bei den **Personalkosten des Landes** von 1996 – 2003 (Soll-Zahl für 2003) gegeben?
2. Welche Personalkosten (z. B. GMSH und Hochschulen) und in welcher Höhe wurden im selben Zeitraum ausgegliedert, sind aber dennoch vom Land zu bezahlen ?
3. Wie hoch waren im selben Zeitraum die Steigerungsraten für die Bereiche **Beihilfe und Pensionen**?
4. Wie hoch waren im selben Zeitraum die **Tarifsteigerungen für Beamte und Angestellte**?
5. Wie haben sich in diesem Zeitraum die Personalbudgets für die Bereiche **Steuerverwaltung, Justiz, Lehrer an Schulen und Polizei** entwickelt?
6. Wie viele Stellen wurden seit 1996 gestrichen, wie viele sind hinzugekommen?
7. Wie viele **kw-Vermerke** – mit welchem Auslaufdatum - stehen noch im Haushalt? Die Landesregierung plant als weitere strukturelle Maßnahme (Vorstellung der Eckwerte zum Haushalt 2003) vorgesehene Stelleneinsparungen zeitlich vorzuziehen. In welcher Größenordnung und zu welchem Zeitpunkt können dadurch Mittel im Haushalt eingespart werden?
8. Die Landesregierung plant als weitere strukturelle Maßnahme (Vorstellung der Eckwerte zum Haushalt 2003) **Frühpensionierungen** einzuschränken. Wann sind welche Maßnahmen zur Erreichung dieses Zieles geplant?
9. Die Landesregierung plant als weitere strukturelle Maßnahme (Vorstellung der Eckwerte zum Haushalt 2003) Mitarbeiter, deren bisherige Aufgaben wegfallen, über die **Stellenbörse** der Staatskanzlei effektiver als bisher zu vermitteln. Seit wann gibt es diese Stellenbörse in der Staatskanzlei? Welche Erfolge konnte sie erlangen und welche Effektivitätssteigerung ist zukünftig geplant?
10. Wie ist die Entwicklung der Anzahl von **Abteilungen, Referatsgruppen, Referate und Stabsstellen** von 1996 – 2002? Welche Auswirkungen hat dieses auf den Landeshaushalt?

Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Verkehr

1. Welche Umorganisation hat es seit 1996 in der **Straßenbauverwaltung** des Landes gegeben? Zu welchen Einsparungen hat dieses geführt?
2. Das Land hat u.a. landeseigene Häfen verkauft. Wie ist die Ausgabenentwicklung bei den landeseigenen Häfen seit 1996, welche Einsparung hat es durch Neuorganisation und Verkäufe gegeben bzw. welche wird es in den kommenden Jahren geben?
3. Die Landesregierung bereitet die Zusammenlegung der **Eichverwaltungen** der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein vor. Welche Entlastung für den Landeshaushalt erwartet die Landesregierung? Wie stellt sich die Zuschussentwicklung aus Geldern des Landeshaushaltes für das Eichamt Schleswig-Holstein für die Jahre seit 1996 dar?
4. Die Landesregierung hat dem Landtag im September 2000 berichtet (DS 15/435), dass das Wirtschaftsministerium beauftragt wurde, für den Bereich der **Weiterbildungsinfrastruktur** zusammen mit den in anderen norddeutschen Ländern zuständigen Ressorts im Rahmen des REK weitere Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Zu welchem Ergebnis hat diese Auslotung geführt? Wird sich dieses zukünftig auf den Landeshaushalt auswirken?
5. Welche **weiteren Einsparungen oder Einnahmeverbesserungen** hat das Ministerium durch strukturelle Maßnahmen erreicht? Welche sind geplant?
6. Welche **Förderprogramme** wurden seit 1996 eingestellt?

Ministerium für ländliche Räume, Landesplanung, Landwirtschaft, Ernährung und Tourismus

1. Die Landesregierung hat bei der Vorstellung der Eckwerte des Haushaltes 2003 als weitere strukturelle Maßnahme die „**Organisation des Küstenschutzes**“ angekündigt. Welche Planung hat die Landesregierung? Wird diese Neuorganisation Auswirkungen auf den Haushalt haben? Falls ja, wann und durch welche Maßnahmen? Welche Kosten verursachte die Organisation des Küstenschutzes 1996, welche Kosten sind für das Jahr 2003 veranschlagt?
2. Der Landtag hat 2001 die Änderung des **Landwirtschaftskammergesetzes** beschlossen. Welche Haushaltsmittel werden durch diese Änderung in den Jahren 2002 und folgende eingespart?
3. Wie haben sich seit 1996 folgende Komponenten entwickelt: Stellen und Kosten in der **Agrarverwaltung** (Ministerien, Ämter für ländliche Räume, Landwirtschaftskammer, sonstige Einrichtungen), **Agrarfördervolumen** insgesamt, Anzahl der Landwirte und Gesamt-ha-Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung in Schleswig-Holstein.
4. Welche Kosten verursacht die Bewilligung der Agrarfördermittel in den Ämtern für ländliche Räume?
5. Welche zusätzlichen Kosten, insbesondere welche Kontrollkosten, haben die neuen EU-Agrarbestimmungen in der Landwirtschaftsverwaltung seit 1996 verursacht?
6. Die Landesregierung hat dem Landtag im September 2000 berichtet (DS 15/435), dass das Landwirtschaftsministerium beauftragt wurde, für den Bereich der Landwirtschaftsverwaltung zusammen mit den anderen **norddeutschen** Landwirtschaftsressorts **Kooperationsmöglichkeiten** auszuloten. Zu welchem Ergebnis hat diese Auslotung geführt? Wird sich dieses zukünftig auf den Landeshaushalt auswirken?
7. Welche **weiteren Einsparungen oder Einnahmeverbesserungen** hat das Ministerium durch strukturelle Maßnahmen erreicht? Welche sind geplant?
8. Welche **Förderprogramme** wurden seit 1996 eingestellt?

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales

1. Welche finanziellen Auswirkungen hatte die Einrichtung des **Landesamtes für Gesundheit und Arbeitssicherheit**? Inwiefern haben sich hierdurch die Serviceleistungen verändert? Welche Einsparungen (Sach- und Personalkosten) wurden durch die Einrichtung des Landesamtes für Gesundheit und Arbeitssicherheit realisiert?
2. Welche finanziellen Auswirkungen hatte das **Benchmarking** auf Landes- und Kommunalebene bei der **Sozialhilfe** bisher? Welche Auswirkungen hat das Benchmarking für die LeistungsempfängerInnen? Die Landesregierung plant als weitere strukturelle Maßnahme (Vorstellung der Eckwerte zum Haushalt 2003) die Ausgabensteuerung anhand von vergleichbaren Kennzahlen im Bereich der Sozialhilfe. Welche finanziellen Auswirkungen auf den Landeshaushalt erwartet sich die Landesregierung von dieser Planung?
3. Plant die Landesregierung ein **Benchmarking** – wie bei der Sozialhilfe durchgeführt – für den Bereich der **Arbeitsmarktförderung**? Wenn ja, mit welcher Zielsetzung?
4. Der Landtag hat 2001 eine Änderung des Anspruchs auf **Landesblindengeld** beschlossen. Zu welchen Haushaltsentlastungen hat und wird diese Maßnahme zukünftig beitragen?
5. Welche Auswirkung auf den Landeshaushalt hat sich durch die Umwandlung der Fachkliniken (**Fachklinikgesetzes** 1996) in rechtlich selbständige Anstalten ergeben?
6. Welche strukturellen und finanziellen Auswirkung erwartet das Sozialministerium durch die Fusion der **Fachkliniken Heiligenhafen und Neustadt**?
7. Der Landtag hat sich mehrfach mit dem Thema **Verbraucherzentrale** beschäftigt und neue Leitlinien beschlossen. Wie werden sich der Bürgerservice und die Ausgaben in den nächsten Jahren in diesem Bereich aufgrund der Planung der Landesregierung entwickeln?
8. Die Landesregierung hat dem Landtag im September 2000 berichtet (DS 15/435), dass das Sozialministerium beauftragt wurde zu prüfen, ob im Bereich des **Arbeits- und Gesundheitsschutzes** über den Aufgabenkomplex der Marktüberwachung hinaus **weitere Kooperationsmöglichkeiten** mit den anderen norddeutschen Arbeits- und Sozialressorts bestehen. Zu welchem Ergebnis hat diese Auslotung geführt? Wird sich dieses zukünftig auf den Landeshaushalt auswirken?
9. Welche **weiteren Einsparungen oder Einnahmeverbesserungen** hat das Ministerium durch strukturelle Maßnahmen erreicht? Welche sind geplant?
10. Welche **Förderprogramme** wurden seit 1996 eingestellt?

Monika Heinold
und Fraktion